



## US-Premiere in Oshkosh

Auf ihrer Weltreise gab die Dornier Do 24 ATT ihren ersten Auftritt in den USA. Bei der AirVenture-Airshow in Oshkosh begeisterte das Flugboot nicht nur die Zuschauer, sondern auch prominente Piloten aus der amerikanischen Fliegerszene. **SEITE 16**



Auf Stippvisite kam die Douglas DC-6B von Red Bull zur Airshow Tannkosh 2005 und präsentierte sich damit erstmals in Deutschland. Außer diesem klassischen Prop-Airliner waren noch über 800 Flugzeuge zu sehen. **SEITE 66**



Besonders einer älteren Dame hatte es Uwe Badow mit seiner Flugvorführung angetan. Wohl auch deswegen, weil die Me 108 den Namen einer berühmten Flugpionierin trägt.



Gehörte einst dem Liedermacher Reinhard Mey. Die feuerrote Bucker Jungmann.



■ Fly-In vor den Allgäuer Bergen

# Tannkosh 2005

Zum zweiten Mal fand das Tannheimer Fly-In unter dem Label „Tannkosh“ statt. Und wieder kamen Hunderte von Flugzeugen aus ganz Europa ins Allgäu, darunter auch viele historische Raritäten. VON WILFRIED BIRKHOLOZ.



Runde 10.000 PS Antriebsleistung bringen die gewaltigen vier Pratt&Whitney R2800 CB-3 Sternmotoren der DC-6B.

Die Tannheimer Flugschule war eine der ersten, die eine umfassende Ausbildung für UL-Piloten anzubieten hatte. Was lag da also näher, als die Interessen und Bedürfnisse in dieser Sparte zu bündeln und ein Forum in Form eines Fly-In zur Verfügung zu stellen. Zum zweiten Mal nun unter dem offiziellen Label „Tannkosh,“ ist dieses Fly-In nicht nur wegen der vielen Teilnehmer aus ganz Europa, sondern auch erstmalig durch die zahlreichen Workshops, seinem großen Vorbild in Übersee – wenn auch um einige Kategorien kleiner – ein gutes Stück näher gekommen.

### Über 800 Flugzeuge

Solch ein Fly-In will und kann sich nicht mit irgendeiner Mega-Airshow vergleichen lassen. Hier gibt es weder ein Pflichtprogramm, das abgearbeitet werden muss, noch hohe Gagen, mit denen man die Stars der Szene auf den Platz locken kann. Den Erfolg dieses Events der Superlative machen

schließlich, so die Initiatoren Verena und Matthias Dolderer, alle aktiven Teilnehmer und die vielen Besucher aus. Hier zählt die aus kleinen Anfängen gewachsene Gemeinschaft, die nicht nur wegen ihres besonderen familiären Charakters, sondern auch durch die vielen Überraschungen, dieser Veranstaltung eine einzigartige Note verleiht. Nur schlechtes Wetter könnte jetzt noch dem großen Fest der Flieger gefährlich werden. So sah auch in diesem Jahr die Wetterprognose alles andere als rosig aus. Dennoch sollten es bis zum Ende des Fly-In weit über 800 Luftfahrzeuge sein, die den Weg nach Tannheim gefunden haben. Bedrohliche Gewitterfronten, die sich in der Ferne immer wieder bemerkbar machten, zogen so wie sich das gehört, in weitem Bogen am Platz vorbei.

### Überraschungsgast DC-6B

Mit Rücksicht auf die vielen eingegangenen Anmeldungen packten die Tannhei-

mer in diesem Jahr gleich noch einen Tag mehr drauf und so konnten schon am Donnerstag viele Piloten in aller Seelenruhe anreisen. Den geeigneten Liegeplatz für Besatzung und Maschine gab's gleich gratis dazu. Auch der Freitagmorgen lief noch recht gemächlich an. Wie schon eingangs erwähnt, so ein Fly-In lebt nun mal von den vielen Überraschungen und so kündigte sich gegen Mittag ein besonders exklusiver Gast an. Raimund Riedmann, ein guter Freund der Familie Dolderer, war mit der DC-6B, dem neuen Flaggschiff der Flying Bulls, von Friedrichshafen mit etlichen VIP Gästen zu einer Sightseeing Tour gestartet und wollte nur mal eben „Hallo“ sagen. Schon von weitem lässt sich der Anflug dieses klassischen Propellers nicht verbergen. Der auf Hochglanz polierte Gigant feuert sämtliche Sonnenstrahl-Bündel auf den Flugplatz ab. Mit einem sensationellen Überflug donnert das Flugzeug über die Piste an den Zuschau-



Auch die betagten Do-27 gehören inzwischen zu den Oldtimern, für die es immer schwieriger wird, Ersatzteile zu bekommen.

ern vorbei und die wissen nicht, an welchen Reiz sich ihre Sinne zuerst klammern sollen. Sowohl der Sound der gewaltigen vier Sternmotoren als auch die im edlen Glanz vorbeihuschende Optik der DC-6B, versetzen den Betrachter in pures Entzücken. Unterwegs werden noch einige Piloten ein kurzes aber beeindruckendes Rendezvous mit diesem Exoten haben. Für die Flieger ein eindeutiges Zeichen, noch auf Kurs zu sein „Auf nach Tannkosh.“

### Aus allen Himmelsrichtungen

Am Freitagnachmittag ist es dann aber mit der Besinnlichkeit auf einen Schlag zu Ende. Nun fallen aus allen Himmelsrichtungen kommend, unzählige Flugzeuge auf den Platz ein. Abhängig von der Flugzeugklasse und der daraus resultierenden Anfluggeschwindigkeit, muss die Tower-Crew nun groß und klein, schnell und



Hubertus Schürenberg im Landeanflug mit seiner Bucker Jungmann (Bücker-Tatra T – 131p).

## Corsair F4U-4 – Vorbereitung zum Flug

Außencheck wie gewöhnlich, alle Anschlüsse prüfen, Fahrwerk, Reifen, Hydraulik, Beplankung, Bespannung, Ruder Zustand und Freigängigkeit, Nitrogendruck für Notausfahren Fahrwerk Druck prüfen, Sauerstoff-Menge prüfen, ggf. Auffüllen, Benzin, Öl, Hydraulik-Mengen prüfen, Pre-Oilen, Propeller durchdrehen, um Öl-Schlag zu verhindern (falls Öl in den unteren Zylindern steht).

### Anlassen

Trimmung  
Alle Schalterstellungen, Sicherungen prüfen.  
Benzinhahn auf  
Prop-hebel vorne  
Mixer hinten  
Gas ca. 1cm auf  
Benzinpumpe an, pre-oil (Öldruck aufbauen mit elektr. Ölpumpe)  
Anlasser 12 Umdrehungen Prop, dann Zündung ein und mit Primer Benzin zuführen, wenn Motor läuft, Mixer nach vorne auf auto-lean,  
Avionik ein, Benzinpumpe aus, Flügel verriegelt checken

### Rollen

Sicht nach vorne gleich null, daher muss man gewöhnlich im Zick-Zack rollen, um nach vorne etwas sehen zu können, kein Hindernis darf übersehen werden. Zum Rollen ist die Spornrad-Verriegelung entriegelt.

### T/O

Mixer und prop ganz vorne  
Benzinpumpe ein  
Kühlklappen 2/3 zu

Trimmung check  
Gurte fest  
Canopy open  
Spornrad verriegelt  
Gas langsam nach vorne auf Volllast (ca. 8 Sekunden bis Vollgas)  
T/O power 2800 RMP, 53 inch Ladedruck beim Start auf fester Bahn den Sporn bei ca. 50 kts langsam hochnehmen  
abheben bei ca. 80-90 kts  
Steigflug mit 140 kts  
Start auf Gras – der Sporn bleibt unten, um keine Steine und Sand in Prop zu bekommen.

### when airborne

Fahrwerk rein, ggf. Klappen rein,  
climb-power  
2400 RPM, 36 inch  
Trimmung nach Bedarf  
Benzinpumpe aus  
Kühlklappen nach Bedarf  
cruise power  
ca. 2000-2150 rpm, ca. 30 - 33 inch Ladedruck  
Mixer auto lean

### Landung

Gear down (keine limiting speed)  
Flaps unter 200 kts  
Benzinpumpe ein  
Mixer full rich  
Trim nach Bedarf  
Gurte fest  
Spornrad verriegelt (check)

entweder Radlandung (Heck oben)  
(längere Landestrecke)  
oder 3-Punktlandung (kurze Landestrecke, z.B. auf Grasbahn oder kurzer Asphaltbahn).

langsam geschickt in das endlose Band von anfliegendem Fluggerät einfädeln. Eine absolut rekordverdächtige Leistung, die die Controller in diesen Tagen da vollbringen. Zeitweise wird der Flugplatz EDMT häufiger frequentiert als beispielsweise der große Rhein-Main Airport. Da verdankt doch so mancher Neuling seine sichere Landung den Männern im Turm. Auch den unermüdlichen Flightlinern muss man für ihre stressintensive Arbeit ein großes Lob aussprechen. Geschickt bringen sie die unterschiedlichen Flugzeugtypen gruppenweise auf der Flightline unter, was den großen Vorteil hat, dass der Besucher sozusagen in großer Runde viele Informationen aus erster Hand über den jeweiligen Typ erhalten kann. Besonders fleißig sind auch die Mädels im RedBull-Begrüßungszelt, die jedem eingetroffenen Flieger mit einem originellen Geschenk empfangen und mit genügend Energy-



Bei einer Dreipunktlandung kommt die 60 Jahre alte Corsair mit einer relativ kurzen Rollstrecke aus.



Authentisch, die im Trainergelb der RAF lackierte Tiger Moth.

drinks versorgen. Nebenbei ist man auch noch bei der Suche für eine Unterkunft behilflich und kümmert sich um sonstige Belange.

### Viele Gastgeschenke

Der bekannte Airshow Moderator Jürgen Maier hat weder am Freitag noch am Samstag die Chance, sich mal eine kleine Verschnaufpause zu gönnen. Zu fast jedem Gast und die kommen in immer kürzeren Abständen auf den Platz zugeflogen,

weiß Jürgen etwas Interessantes zu berichten. Sobald der Pilgerstrom nach Tannkosh mal etwas nachlässt, kann der Tower sein OK für die vielen zeigefreudigen Piloten geben. Das sind alles Profis, die ihre Fluginlagen quasi als Gastgeschenk mitgebracht haben. So macht sich Uli Dembinski in seiner Jak-55 in Top-Gun-Manier schon mal fürs Display startklar. Also die Gurte festzurren, ein geübter Rundumblick, Motor mehrmals abbremmen und den eifrigen Spottern mal ordentlich Rauch vor die

Linse blasen. In seinem Flugprogramm platziert Dembinski seinen Vogel in alle nur vorstellbaren und unvorstellbaren Positionen am Himmel über Tannheim. So manchem Zuschauer überkommen da schon starke Zweifel, ob so etwas noch als Fliegerei oder nicht doch als pure Zauberei zu bewerten ist. Wesentlich unauffälliger geht da das weltweit einzige aktive weibliche Wingwalking-Team zur Sache. Die beiden jungen Frauen Peggy Krainz und Verena Dolderer steigen in ihre Boe-

Manfred Rusche demonstriert mit seiner Yak-11 einen atemberaubenden Higspeed Low Pass. Der donnernde 700 PS starke ASh-21 Sternmotor ließ so manchen dösenden Besucher schlagartig putzmunter werden.



ing Stearman und zeigen mit drei weiteren Doppeldeckern, was man unter einer perfekten Formation zu verstehen hat. Im Anschluss demonstriert Peggy mit ihren waghalsigen Kletterkünsten auf und zwischen den Flächen der alten Stearman, wie agil die Mutter einer zehnjährigen Tochter, noch dazu Fluglehrerin und Geschäftsfrau, sich gegen die Gesetze des Widerstandes behaupten kann. Freilich geht dieser Extremsport nicht ohne blaue Flecken ab, die Peggy aber durch den verdienten anhaltenden Applaus zu verschmerzen scheint.

Wie in den zwei Jahren zuvor, so war auch dieses Jahr Matthias Dolderer mit der Corsair der Flying Bulls wieder mit von der Partie. So sorgte die Corsair mit dem unverwechselbaren Klang ihres 2.100 PS starken P&W R2800 CB-3 Motors neben dem Geknatter der vielen Zwei- und Viertaktmotoren denn auch für einen besonderen Ohrenschaus bei den vielen Fans. Welches Programm Matthias abarbeiten muss, um diesen schweren Warbird in die Luft zu bringen, wird in der Checkliste auf Seite 69 beschrieben. Apropos Ohrenschaus: Nach den Vorführungen der vielen Pitts, Jaks, Super Decathlons, etc. hatten die Tannheimer noch eine ganz besondere Überraschung ihren Gästen zu bieten. Extra eingeflogen, entstiegen vier elegant gekleidete junge Damen einer An-2 und heizten mit ihren Saxophonen dem Publikum noch einmal mächtig ein.

Schon jetzt sollte man sich den Termin fürs nächste Tannkosh rot anstreichen. Vom 14. bis 16. Juli 2006 wird wieder zum großen Fly-In geladen. Vielleicht knackt man dann auch endlich die Tausender-Marke. Schließlich haben die Tannheimer dann auch noch das 30-jährige Bestehen ihres Flugplatzes zu feiern, und in all den Jahren hat man viele, viele neue Freunde kennen gelernt. Zwischendurch schon mal auf die Internetseite [www.flugplatz-tannheim.de](http://www.flugplatz-tannheim.de) oder [www.tannkosh.com](http://www.tannkosh.com) zu gehen lohnt sich allemal. ◀

Da wird es auch einem coolen Corsair-Piloten warm ums Herz. Anette Bauer (li.), die Schwester von Verena und Matthias Dolderer mit ihrer Gruppe „Saxess.“



# Jetzt Abonnent werden und 10% sparen!

Unser Geschenk: eine exklusive Fliegeruhr



## Das FLUGZEUG CLASSIC-Abo

### ICH WILL

FLUGZEUG CLASSIC ab sofort druckfrisch und mit 10 Prozent Preisvorteil für € 4,41 pro Heft (Jahrespreis: € 52,92) monatlich frei Haus\*. Ich erhalte als Willkommensgeschenk die **exklusive Fliegeruhr**. Versand erfolgt nach Bezahlung der ersten Rechnung. Ich kann das Abo nach dem ersten Bezugsjahr jederzeit kündigen.

\*Im Ausland zzgl. Versandkosten

Rechnungs- und Lieferanschrift

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Bitte ausschneiden / kopieren und gleich senden an:  
Flugzeug Classic Aboservice, 86895 Landsberg,  
oder per Fax an 0180-505 18 38  
oder per E-Mail: [abo@geranova.de](mailto:abo@geranova.de)

[www.flugzeug-classic.de](http://www.flugzeug-classic.de)

Unser Geschenk

